

# CRATSCHLA

1/24  
Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark

SCHWERPUNKT

## 20 JAHRE FORSCHUNG AUF MACUN

EIN BLICK ZURÜCK

2023: WICHTIGES IN KÜRZE

REPORTAGE

WELCHER VOGEL  
SINGT DENN DA?

parc  
naziunal  
svizzer



1 ALLEGRA  
WOZU FORSCHEN?  
*Hans Lozza*



2 SERVICE  
ÜBERSICHTSKARTE:  
WAS IST WO?

4 SCHWERPUNKT  
20 JAHRE  
FORSCHUNG  
AUF MACUN

*Eliane Demierre, Julie Fabry,  
Ruedi Haller, Brigitte Lods Crozet,  
Beat Oertli, Łukasz Peszek, Peter Rey,  
Christopher T. Robinson, Markus Stoffel*

14 EIN BLICK ZURÜCK  
2023: WICHTIGES IN KÜRZE

16 REPORTAGE  
WELCHER VOGEL  
SINGT DENN DA?  
*Hans Lozza*

22 AKTUELL



## WOZU FORSCHEN?

### *Chara lectura, char lectur*

*Am 1. August 2000 wurde die Seenplatte von Macun Teil des Schweizerischen Nationalparks (SNP). Bereits im Folgejahr begannen Forschende, die natürliche Vielfalt dieses Gebiets zu untersuchen. Heute, mehr als 20 Jahre später, steht uns ein umfassendes Inventar der Lebensgemeinschaften und ihrer Interaktionen zur Verfügung. Kennen Sie Chaetocladius macunensis? Sie ahnen es: Diese Art wurde auf Macun entdeckt. Dank Forschung. Wie immer bei solchen Projekten zeigt sich die Komplexität eines natürlichen Systems erst nach jahrelanger Forschung und es bleiben noch viele Fragen zu klären.*

*Neue Erkenntnisse, neue Methoden und neue Denkansätze lassen unser Wissen über die Zusammenhänge in der Natur laufend wachsen und vermitteln uns ein vertieftes Verständnis. Dieses Verständnis gibt uns wiederum bei anderen Fragestellungen neue Impulse. Forschung ist ein fantastisches Instrument, um unsere Wahrnehmung der Welt weiterzubringen.*

*Doch leider stellen wir immer wieder fest, dass das Interesse für Forschung, insbesondere auch für Grundlagenforschung, in unserem Land nicht mehr denselben Stellenwert genießt wie zu Zeiten der Parkgründung. Es kommt sogar vor, dass Forschung pauschal kritisiert wird. Nach dem Motto: Wem nutzt es etwas, wenn Forschende herausfinden, dass auf Macun ein paar neue Arten von Kleinlebewesen bestimmt werden konnten?*

*Natürliche Ressourcen sind in der Schweiz Mangelware. Umso mehr sollten wir uns auf unsere Stärken konzentrieren. Unser flexibles Bildungssystem, hervorragende Universitäten und Forschungseinrichtungen sowie innovative Firmen tragen u.a. dazu bei, dass wir in einer von Konkurrenz geprägten Welt erfolgreich bestehen können. Hochstehende und interdisziplinäre Forschung spielt dabei eine wichtige Rolle.*

*Die Sensibilisierung der Gesellschaft für die Natur ist eine der Kernaufgaben des SNP. Unter anderem trägt das Magazin CRATSCHLA seit 33 Jahren dazu bei, das Verständnis für die Forschung und die natürlichen Zusammenhänge und Entwicklungen im SNP zu fördern. Die Forschung generiert laufend neue und spannende Erkenntnisse, auf die wir stolz sind und die wir mit viel Freude unseren Gästen und anderen SNP-Interessierten vermitteln. Wir hoffen, dass uns dies gelingt und wir freuen uns auf Ihre Anregungen, wie wir dies in Zukunft noch besser tun können.*

*Cordialmaing*

*Hans Lozza  
Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit*



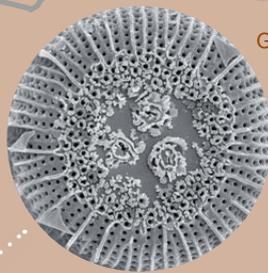
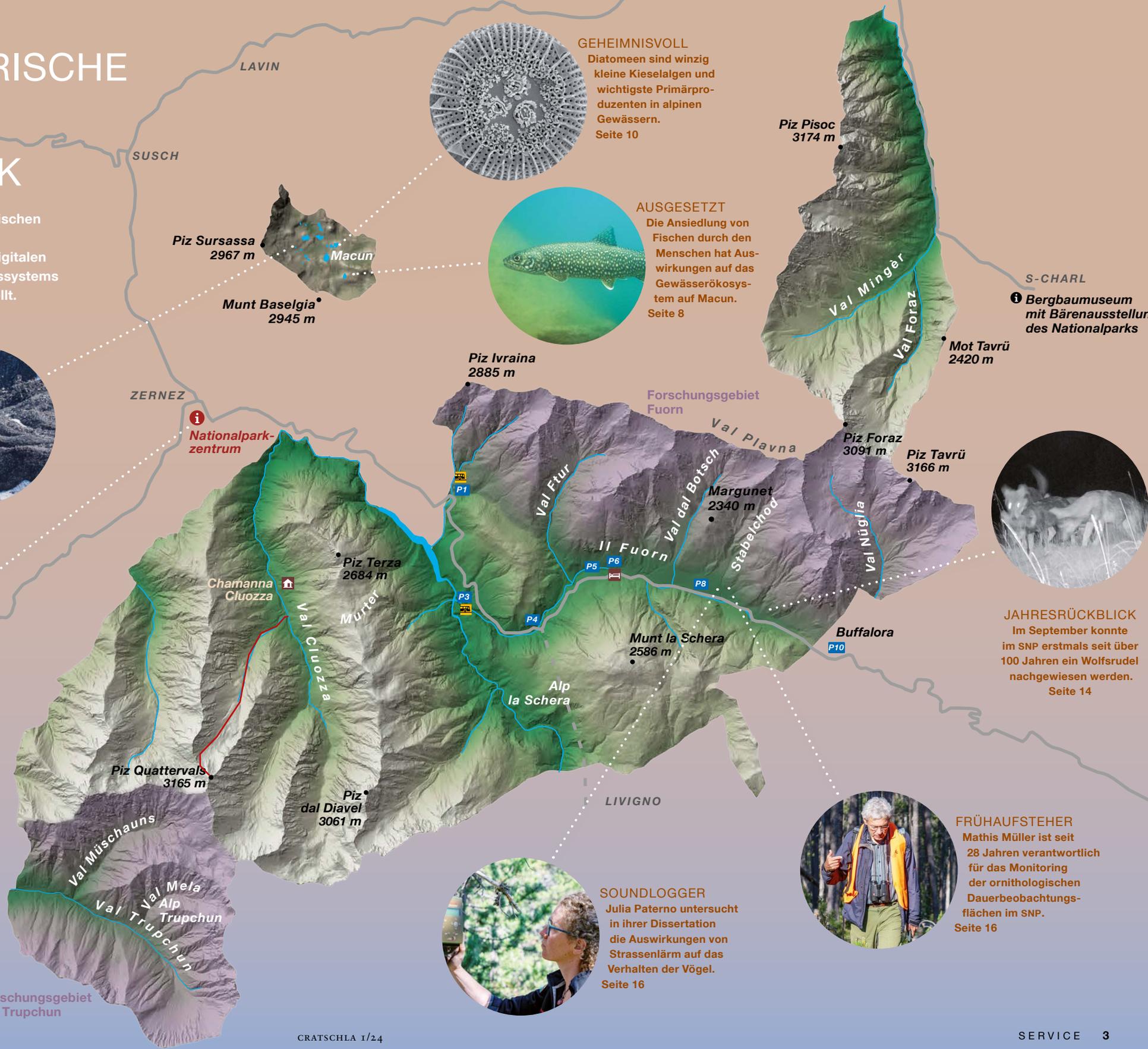
Herausgeber Eidgenössische Nationalparkkommission ENPK  
und SCNAT-Forschungskommission des SNP  
Redaktion dieser Ausgabe Hans Lozza, SNP, lozza@nationalpark.ch  
Lektorat Simone Louis, St. Gallen



Gestaltung und Satz zanoni.kommunikation, Chur  
Druck, Ausrüsten und Versand Gammeter Media AG, St. Moritz  
Papier Maxi Satin FSC MIX Papier FSC C084589  
Redaktion Schweizerischer Nationalpark, Nationalparkzentrum, 7530 Zerneß  
Telefon + 41 (0)81 851 41 11, www.nationalpark.ch, info@nationalpark.ch  
CRATSCHLA erscheint zweimal jährlich und kann im Abonnement  
bezogen werden. ISSN 1021-9706. Spendenkonto PC 70-1600-7

# DER SCHWEIZERISCHE NATIONALPARK AUF EINEN BLICK

Auf dieser Doppelseite finden Sie den geografischen Bezug zu den Themen dieser CRATSCHLA. Das Geländemodell wurde auf der Basis von digitalen Daten mithilfe des Geografischen Informationssystems (GIS) des Schweizerischen Nationalparks erstellt. Macun: DHM25 © L+T



**GEHEIMNISVOLL**  
Diatomeen sind winzig kleine Kieselalgen und wichtigste Primärproduzenten in alpinen Gewässern. Seite 10



**AUSGESETZT**  
Die Ansiedlung von Fischen durch den Menschen hat Auswirkungen auf das Gewässerökosystem auf Macun. Seite 8



**BLOCK-GLETSCHER**  
Ein Teil des Schmelzwassers auf Macun stammt aus auftauenden Blockgletschern. Seite 6



**RESPEKT, INSEKT!**  
Die neue Sonderausstellung im Nationalparkzentrum Zerne öffnet den Blick auf die faszinierende Welt der Insekten. Seite 22



**JAHRESRÜCKBLICK**  
Im September konnte im SNP erstmals seit über 100 Jahren ein Wolfsrudel nachgewiesen werden. Seite 14



**FRÜHAUFSTEHER**  
Mathis Müller ist seit 28 Jahren verantwortlich für das Monitoring der ornithologischen Dauerbeobachtungsflächen im SNP. Seite 16



**SOUNDLOGGER**  
Julia Paterno untersucht in ihrer Dissertation die Auswirkungen von Strassenlärm auf das Verhalten der Vögel. Seite 16

Forschungsgebiet Val Trupchun